Protokoll der Online-Sitzung der Frauenkommission am 18.03.2025

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

Anwesend:
• **Nadja Jussupow** – DSB-Referentin für Frauenschach
• **Klaus Deventer** – Leiter der Frauenbundesligen (FBL)
• **Dan-Peter Poetke** – Turnierleiter
• **Sebastian Swoboda** – Öffentlichkeitsarbeit
• **Christoph Mährlein** – Badischer Schachverband e.V.
• **Heiko Spaan** – Schachverband Schleswig - Holstein
• **Guido Springer** – Landesschachverband Mecklenburg - Vorpommern
• **Andreas Jagodzinsky** – Schachbund Nordrhein - Westfalen
• **Aylin Albayrak** – Bayerischer Schachbund
• **Germaine Kickert** – Niedersächsischer Schachverband
• **Karoline Gröschel** – Deutsche Schachjugend
• **René Plötz** – Schachverband Sachsen
• **Melanie Ahrens** – Deutscher Blinden- und Sehbehinderten-Schachbund
• **Carsten Karthaus** – Schachverband Württemberg e.V.
• **Paul Meyer-Dunker** – Berliner Schachverband

Gäste:
• **Inna Valkova**
• **Cordelia Koppe**

Tagesordnung:

Top 1: Begrüßung

Für die erstmals an einer Sitzung der Frauenschachkommission teilnehmenden Gäste Inna und Cordelia erfolgt ein kurze Vorstellungsrunde

Top 2: Genehmigung des Protokolls vom 07.01.2025
• 7 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Top 3: Antrag zum Fahrtkostenausgleich

Der Antrag zum Fahrtkostenausgleich steht auf der Homepage zum Bundeskongress. https://www.schachbund.de/bundeskongress-2025.html

Top 4: Bericht über die Vorbereitung der Frauenmeisterschaften 2025 (DFEM in München sowie DFEM im Blitz- und Schnellschach)

Abfrage der Meldungen für die Deutschen Meisterschaften Kandidatenturnier und Blitzmeisterschaft bei dem jeweiligen Verbänden. Meldeschluss für die

Landesverbände ist der 01.04.2025, Frist für die Bestätigung durch die Teilnehmerinnen ist der 15.04.2025.

Paul: Warum hat man sich denn nicht entschieden, die Preisgelderanzupassen, wo für München doch scheinbar ausreichend Geld zur Verfügung steht?
⇨ Entscheidung liegt nicht im Bereich der Frauenkommission sondern des Präsidiums.

Germaine: Es ist bekannt, dass es schwer ist Ausrichter zu finden und auch verständlich, dass man Blitz-/Schnellschachmeisterschaften an andere Meisterschaften andocken möchte. Trotzdem ist es in der letzten Zeit sehr häufig vorgekommen, dass diese – obwohl sie nur ein Wochende dauern – weit im Süden stattgefunden haben. Die nördlichen Spielerinnen werden durch weite Anreisen bzw. deren Verbände durch Anfragen nach Fahrtkostenzuschüssen und zusätzlichen Übernachtungen übermäßig belastet.
Nadja: Das ist genau der Grund, weshalb die Anträge zur Ausschreibung der Turnierausrichtung gestellt werden.

- <u>Vorgezogen aus Top 6: Einführung eines öffentlichen Ausschreibungsprozesses für Deutsche Meisterschaften ab 2026</u>

Christoph: Verfahren wäre sinnvoll, wenn es viel Bewerber gäbe. Es wird aber schwierig, potentielle Ausrichter zu finden, wenn diese dann nicht selber langfristig planen können.
Nadja: aber wenn nicht getan, dann findet man selbst die wenigen Vereine nicht.
Dan-Peter: strukturiertes Verfahren ist wichtig, wohin und bis wann sich Interessenten melden können. Das gibt der Frauenkommission auch die rechtliche Absicherung, wenn sich bis zum Meldeschluss niemand gemeldet hat, aktiv auf die Suche zu gehen und mit einem angesprochenen Verein Nägel mit Köpfen zu machen.

Heiko: Wichtig für Transparenz, aber was macht man, wenn es nur einen Bewerber gibt, aber absehbar ist dass dieser (z.B. kleine) Verein die Meisterschaft wird nicht stemmen können.
Nadja: Inspektion durch Frauenkommission und Turnierdirektion ist vorgesehen, ob Spielräume, Hotel etc. ausreichend.

Germaine: Ist der 01.07. bzw. 30.09. evtl. zu spät?
⇨ Grund dafür ist, dass der Bundeskongress dieses Verfahren erst noch beschließen muss. Für Turniere ab 2027 auch frühere oder flexiblere Regelung möglich. Dan-Peter unterstützt Nadja bei einem Formulierungsvorschlag.
Paul: Die 960-Meisterschaft muss noch ergänzt werden.
Christoph: Sein Verband wird keine bürokratischen Ausweitungen unterstützen, wenn man am Ende doch freihändig vergibt.

Germaine: getrennte Aufführung von Meisterklasse und Kandidatenturnier suggeriert, dass Trennung bevorzugt. ⇨ Vorschlag: unter Punkt 4 ergänzt, dass gemeinsame Ausrichtung von (Frauen-)Meisterklasse und Kandidatenturnier als Gipfel bevorzugt, Aylin unterstützt.

Carsten: durch Verfahren Flexibilität aufgegeben, auf frühe Bewerbungen auch schon frühzeitig reagieren zu können, weil vor Meldeschluss noch weitere

Bewerbungen eingehen könnten. Bei starren Fristen dadurch kaum Turniere in den ersten Monaten des Jahres. Ist eine Entzerrung möglich in dem man Fristen benennt (z.B. 12 Monate vor geplantem Turniertermin)

Top 5 Informationen zu den Vorbereitungen für die DFMM-LV (Braunfels) in der Saison 2025 und die IODFEM 2025

Sebastian: Vorbereitungen für Braunfels laufen, besseres Licht im Turniersaal ist organisiert (war in den letzten Jahren Kritikpunkt), (Leih-)Spielmaterial ist organisiert.
Nadja: ELO-Auswertung ist angemeldet, Anmeldestand ist bei Chess Results gelistet **https://chess-results.com/tnr1139815.aspx?lan=0**

Die IODFEM findet in der Sportschule Ruit statt, die Ausschreibung ist veröffentlicht:

Top 6: Besprechung der Anträge zum Bundeskongress am 30.05.–01.06.2025:

- Antrag zur Einführung eines Budgets für die Förderung des Frauenschachs

Klaus hat bereits verschiedenen Input gegeben, wie der Antrag ergänzt und konkretisiert wersen muss, damit er eine Chance hat.

Christoph: Klarstellung notwendig, ob eine Überschneidung mit Leistungssport besteht.
Nadja: Angedachte Projekte dienen in erster Linie dem Breiten(frauen-)schach und der Mitgliederentwicklung.
Paul: Antrag muss jedes Jahr mit Leben und Summen gefüllt werden. Mehr Chancen gesehen, wenn nicht Stellung als „Antrag zur Einführung eines Budget ... „ sondern als konkreter Änderungsantrag zum Haushaltsantrag.

Carsten: es gibt ein Sondervermögen für ein Frauenförderungsprojekt zwischen DSB und DSJ – damit sollten die Vorhaben nicht kollidieren.
Karoline: dort sind z.B. Regionalkonferenzen zur Fördderung des Frauenschachs vorgesehen.

⇨ weitere Ausarbeitung im kleineren Kreis

- Antrag des SVW zur Änderung der TO 2. Bundesliga

Antrag auf Änderung der Turnierordnung für vielfältigere Mannschaften in der 2 BL: Verpflichtung zur Aufstellung mindestens einer weiblichen und einer männlichen Person, Vorstellung durch Carsten, Antrag soll Anreize setzen, dass die Vereine Frauen aufstellen bzw. auch gezielt fördern und ausbilden, um eine wenigstens annähernd den Mitgliederzahlen vergleichbare Repräsentativität (~ 10%) zu erreichen.

Das schafft Vorteile für die Sichtbarkeit und auch Vorbilder für junge Frauen und hilft Geschlechterstereotype aufzubrechen. Durch diese einfache Maßnahme können viele qualitativ hochwertige Einsätze für Frauen geschaffen werden. Die Maßnahme kostet nichts, ist den Vereinen zumutbar. Es stellt auch keine Bevorteilung der Frauen dar, positive Beispiele sind zum Beispiel England und Frankreich. Damit die Vereine sich vorbereiten können, wird die Einführung zur Saison 2027/28 beantragt.

Andreas: offener Spielbetrieb wo es nach Leistung geht, Vereine werden nicht ausbilden sondern zukaufen, NRW wird keiner Regelung zustimmen, die eine Quotenfrau einführt.
René: Regelung birgt Risiko, dass die reinen Frauenmannschaften geschädigt werden.
Aylin: Spielerinnen werden nicht mehr, müssen aber mit mehreren Mannschaften geteilt werden, stellt eine Einschränung der Frauenmannschaften dar, an den Realitäten vorbeigeplant
Klaus: wäre nur dann sinnvoll, wenn für alle Ligen und alle Verbände eingeführt.
Germaine: Argumente doch schon alle beim letzten Mal diskutiert, warum verweist man nicht auf das letzte Protokoll
Nadja: Antrag wurde seit dem letzten Mal etwas geändert, deswegen erneut zur Diskussion zugelassen

Paul: alles Argumente aus Vereinsperspektive, aber nicht aus Spielerinnenperspektive.

Dan-Peter: Es ist ärgerlich, dass immer wieder Wege gesucht werden, den selben Antrag wieder und wieder zu diskutieren in der Hoffnung, dass er irgendwann durchgeht. Führt das in Euren Landesverbänden ein.

Sebastian: Negativ, wenn „Frauenbrett“ nur Förderung des Frauenprofitums dient

- <u>Antrag zur TO-Änderung der Leistungskommission</u>

Keine vetriefte Diskussion vorgesehen, Nadja bittet um ein Meinungsbild, welche Postion auf dem Kongress vertreten werden soll.

Christoph: Antrag wird vor allem von den Juristen beurteilt werden müssen, weil eine EU-Ausländerbenachteiligung nicht zulässig ist. In dieser Hinsicht ist der Antrag problematisch.
Dan-Peter: Auch diese Diskussion schon oft geführt.

- <u>Weitere mögliche Anträge</u>

Keine weiteren Vorschläge.

Paul: Es ist ärgerlich, dass bei Vorschlägen immer nur Ablehnung kommt anstatt eigene Vorschläge zu machen.

Top 6: Verschiedenes

Aylin: thematisiert negative Erfahrungen aus der Frauenbundesliga bezüglich
- des Freilassens von Brettern am Sonntag (obwohl Samstag vollständig besetzt)
- schlechter Spielbedingungen in München (Lautstärke, Durchsetzen von Turnierbedingungen)
- Klaus: Vorschlag Bußgelderhöhung. Bezüglich der Spielbedingungen in München wäre eine Berichterstattung durch die Schiedsrichter gut gewesen, das Klaus dem

hätt nachgehen können – ist aber nicht erfolgt. Bitte an Aylin, den Sachverhalt in einer E-Mail zusammenzufassen.
- Nadja: muss vor Beginn der nächsten Saison diskutiert werden.

Nächster Termin: 13.05.2025, 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Protokollführerin:
Cordelia Koppe